
Die Gemeinde Wien und die Reichsbrücke.

Im Juni 1928 hat Bürgermeister Seitz den damaligen Bundesminister für Handel und Verkehr Dr. Schürff auf die Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, die den Verkehr über die Reichsbrücke empfindlich stören, und ersucht, der Bund möge als Eigentümer dieser Brücke Vorschläge zur Behobung der beklagenwerten Verhältnisse machen. Die daraufhin vom Bundesministerium für den Neubau der Reichsbrücke ausgearbeiteten Entwürfe wurden den städtischen Aemtern im Oktober vorigen Jahres zur Stellungnahme übermittelt.

Die Gemeinde Wien hat sich nun auf Grund eingehender Studien aller für eine zweckdienliche und wirtschaftliche Lösung der Reichsbrückenfrage überhaupt in Betracht kommenden Möglichkeiten für einen neuen, die grosstädtischen Verkehrsbedürfnisse am besten wahren den Projektsgedanken entschieden, der es ermöglicht, auch für eine zukünftige Entwicklung des Verkehrs zu den jenseits der Donau gelegenen Stadtteilen vorzusorgen. Nach diesem Entwurfe soll die neue Reichsbrücke aus zwei symmetrischen Hälften bestehen, von denen jede für ein Strassenbahngleis und zwei Fuhrwerksreihen Raum bietet. Die Brücke würde also so wie die Friedensbrücke und die Augartenbrücke sechsspurig sein und auf stählernen Konsolen Gehwege tragen. Es ist beabsichtigt zunächst die flussabwärtige Hälfte der neuen Brücke zu erbauen; nach ihrer Vollendung wird sie den Verkehr übernehmen, so dass die alte Brücke abgetragen werden kann. An ihrer Stelle wird dann die zweite Hälfte der neuen Brücke auf den bereits vorhandenen Pfeilern errichtet werden. Die beiden Brückenhälften würden von einander soweit entfernt sein, dass es künftig möglich wäre, zwischen ihnen eine weitere Brücke einzubauen.

Der Brückenbau dürfte etwa viereinhalb Jahre in Anspruch nehmen. Die Kosten werden auf 38 bis 39 Millionen Schilling geschätzt.

Die Gemeinde Wien hat dem Bundesministerium für Handel und Verkehr ihre Wünsche mit dem Ersuchen bekanntgegeben, die Verhandlungen nunmehr auf dieser Basis fortzuführen.

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche tagt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat. Am Freitag tritt um 16³⁰ Uhr der Wiener Landtag zusammen. Anschliessend daran findet eine Sitzung des Wiener Gemeinderates statt.